



Bericht
über die
Finanzlage
(Public Disclosure)

2017

Erstellt am
23. April 2018

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	3
Management Summary	4
A. Geschäftstätigkeit	5
B. Unternehmenserfolg	7
C. Corporate Governance und Risikomanagement	9
C1 Verwaltungsrat	9
C2 Geschäftsleitung	9
C3 Risikomanagement	9
D. Risikoprofil	12
E. Bewertung	15
F. Kapitalmanagement	17
G. Solvabilität	18
Anhang	20
Anhang 1: Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg Solo NL»	20
Anhang 2: Quantitative Angaben «Marktnahe Bilanz Solo»	21
Anhang 3: Quantitative Angaben «Solvabilität Solo»	22
Anhang 4: Geschäftsbericht 2017.....	23



Abkürzungen

CHF	Schweizer Franken
ES	Expected Shortfall
FINMA.....	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
IKS.....	Internes Kontrollsystem
KMU.....	Kleine und mittlere Unternehmen
Mio.	Millionen
ORSA.....	Own Risk & Solvency Assessment
PwC.....	Pricewaterhouse-Coopers AG
SST	Swiss Solvency Test
VAG.....	Versicherungsaufsichtsgesetz



Management Summary

Der Bericht über die Finanzlage (Public Disclosure) basiert auf dem FINMA-Rundschreiben «2016/2 Offenlegung – Versicherer» und soll dem Versicherungsnehmer und weiteren Anspruchsberechtigten Auskunft über die Finanzlage und Solvabilität der Coop Rechtsschutz AG geben.

Geschäftstätigkeit (Kapitel A.)

Die Coop Rechtsschutz AG hat sich auf die Produktentwicklung und den Vertrieb von Rechtsschutzlösungen für Privatpersonen, Organisationen, Gewerkschaften sowie kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) spezialisiert.

Unternehmenserfolg (Kapitel B.)

Die gebuchten Bruttoprämien im 2017 betragen CHF 52.89 Mio. und sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 6.43 % gestiegen. Die Coop Rechtsschutz AG hat die aktuariellen Bedarfs-, Schwankungsrückstellungen sowie die übrigen technischen Rückstellungen weiter verstärkt, um die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten sicherzustellen. Der Unternehmensgewinn konnte im 2017 gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden und beträgt CHF 3.65 Mio.

Corporate Governance und Risikomanagement (Kapitel C.)

Das Corporate Governance System der Coop Rechtsschutz AG stellt sicher, dass alle geltenden rechtlichen und internen Vorgaben eingehalten werden. Das Risikomanagement hat zum Ziel, dass Risiken frühzeitig erkannt, analysiert und gegebenenfalls Massnahmen/Kontrollen abgeleitet werden können. Im Vordergrund steht dabei immer die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten.

Risikoprofil (Kapitel D.)

Das Risikoprofil der Coop Rechtsschutz AG berücksichtigt sämtliche Risikokategorien (Versicherungs-, Markt-, Kreditrisiken sowie operationelle Risiken) und lässt diese in die Solvenzberechnung miteinfließen. Bei der Beurteilung der finanziellen und versicherungstechnischen Risiken dokumentiert der Swiss Solvency Test (SST) eine weiterhin sehr hohe Risikofähigkeit der Coop Rechtsschutz AG. Die Coop Rechtsschutz AG ist der tiefsten FINMA-Risikokategorie (fünf) zugeordnet.

Bewertung (Kapitel E.)

Die marktnahe Bewertung wird nach den Vorschriften der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgenommen.

Kapitalmanagement (Kapitel F.)

Das oberste Ziel des Kapitalmanagements der Coop Rechtsschutz AG ist die Sicherstellung der Deckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Strategie der Gewährleistung von Sicherheit, der Aufrechterhaltung einer ausreichenden Liquidität, der adäquaten Diversifikation der Finanzanlagen und der Erzielung einer marktgerechten Rendite verfolgt.

Solvabilität (Kapitel G.)

Für die Beurteilung der finanziellen und versicherungstechnischen Risiken verwendet die Coop Rechtsschutz AG das von der FINMA zugelassene SST Standardmodell. Der SST dokumentiert eine sehr gute Risikofähigkeit und Solvabilität.

Dieser Bericht wurde von der Geschäftsleitung am 16. April 2018 und vom Verwaltungsrat der Coop Rechtsschutz AG am 23. April 2018 genehmigt.

A. Geschäftstätigkeit

Die Coop Rechtsschutz AG ist eine unabhängige Rechtsschutzversicherung mit Hauptsitz in Aarau und Geschäftsstellen in Lausanne und Bellinzona. Die Gesellschaft hat keine wirtschaftlich und geschäftlich unabhängigen Niederlassungen und ist keinem Konzern zugehörig. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Produktentwicklung und den Vertrieb von Rechtsschutzlösungen sowie die Erbringung von Rechtsdienstleistungen durch interne und externe Juristen für Privatpersonen, Organisationen, Gewerkschaften und kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Die Coop Rechtsschutz AG betreibt ihre Versicherungstätigkeit in vier Geschäftsfeldern, die sich in Bezug auf Partner, Vertriebsmodelle, Produktaufbau und -inhalt sowie Prämien unterscheiden. Dabei handelt es sich um Einzelversicherungen, Kollektivversicherungen, Spezialversicherungen und Betriebsrechtsschutz. Quasi als fünftes Geschäftsfeld betrachtet werden kann der Betrieb der Tochtergesellschaft Helsana Rechtsschutz AG. Innerhalb dieses Joint Ventures mit der Helsana Versicherungen werden grossmehrfach Rechtsschutzversicherungen für Kunden der Helsana-Gruppe angeboten und die entsprechenden Leistungen erbracht.

Das Geschäftsfeld «Einzelversicherung» umfasst Rechtsschutzprodukte für Privatpersonen in unterschiedlichen, zum Teil individuell gestaltbaren Formen. Die Coop Rechtsschutz AG unterscheidet zwischen Fahrzeug-, Verkehrs-, Privat-, Kombi- (Kombination von Verkehrs- und Privatrechtsschutz) sowie Gebäuderechtsschutz. Diese Verträge werden als Einzel- und als Familiendeckung angeboten. Bezüglich Leistungsumfang und Prämienhöhe weisen die Produkte je nach Vertriebskanal Unterschiede auf. Der Vertrieb erfolgt unter dem eigenen Brand Coop Rechtsschutz über einzelne Makler bzw. Vermittler, sowie mittels Direktvertrieb (telefonisch und online), im Corporate Design der Helvetia über deren Aussen-dienst resp. deren Broker und Vermittler und über den Online-Versicherer smile.direct.

Das Geschäftsfeld «Kollektivversicherung» umfasst insbesondere Verträge mit Gewerkschaften und Verbänden. Diese bieten ihren Mitgliedern kombinierte Verkehrs- und Privatrechtsschutz-Versicherungen an, meist als Ergänzung zu den Verbands-Rechtsschutzleistungen im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit. Der Vertrieb und die Vertragsadministration (inkl. Prämieninkasso) werden durch den Verband wahrgenommen, was zu Kosteneinsparungen und letztlich attraktiven Prämien führt. In Bezug auf den Leistungsumfang sind sich die einzelnen Kollektivverträge sehr ähnlich.

Im Geschäftsfeld «Spezialversicherung» schliesst die Coop Rechtsschutz AG Verträge mit diversen Organisationen, Verbänden und Unternehmen ab, welche lediglich einen Rechtsbereich oder wenige Rechtsbereiche abdecken. Beispiele dafür sind das Arbeitsrecht für Berufsverbände, das Mietrecht für Mieterverbände oder der Patientenrechtsschutz für Krankenversicherer. Die Rechtsschutzleistungen der Coop Rechtsschutz AG werden dabei in ein bestehendes Kernprodukt des Partners eingebaut. Ebenfalls zum Geschäftsfeld «Spezialversicherung» zählt die Zusammenarbeit mit dem Beobachter, die in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist und die Produkte «Beobachter-Assistance» und «Beobachter-Rechtsschutz» umfasst.

Im Geschäftsfeld «Betriebsrechtsschutz» bietet die Coop Rechtsschutz AG kleinen und mittleren Unternehmen Rechtsschutzversicherungen an. Der Vertrieb erfolgt über die Partnerin Helvetia und seit 2016 wird ein Betriebsrechtsschutz-Produkt unter dem eigenen Brand vertrieben.

Die strategische Ausrichtung der Coop Rechtsschutz AG basiert auf der Weiterführung und Optimierung des bisherigen erfolgreichen Geschäftsmodells mit dem Schwerpunkt auf organischem Wachstum mit



den Prämissen: Nachhaltigkeit, Qualität, Rentabilität, Risikofähigkeit, Weiterentwicklung der Geschäftsvolumina mit bestehenden und neuen Partnern sowie durch Innovationsprojekte.

Die wesentlichen Anteilseigner im Sinne von Art. 4 Abs. 2 Bst. f VAG der Coop Rechtsschutz AG sind die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Helsana Versicherungen AG und die Gewerkschaften (davon ist grösster Anteilseigner die Stiftung UNIA), welche entsprechend auch im Verwaltungsrat Einsitz nehmen.

Die Coop Rechtsschutz AG wird von der unabhängigen Prüfgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) revidiert. Ihr Mandat muss durch die Generalversammlung jährlich erneuert werden. Michael Stämpfli zeichnet als leitender Revisor.

Die Coop Rechtsschutz AG hat keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse im Berichtsjahr 2017 zu verzeichnen.

B. Unternehmenserfolg

Die Gesamtübersicht der Zahlen zum Unternehmenserfolg 2017 (inkl. Vorjahreszahlen) sind gemäss quantitativer Vorlage der FINMA im Anhang 1: Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg Solo NL» dargestellt.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die gebuchten Bruttoprämien im 2017 betragen CHF 52.89 Mio. und sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 6.43 % (Vorjahr CHF 49.69 Mio.) gestiegen (weitere Details im Anhang 4: Geschäftsbericht 2017).

Die Erhöhung der Prämienüberträge beläuft sich auf CHF 0.65 Mio. (Vorjahr CHF 0.76 Mio.). Die verdienten Prämien betragen CHF 52.24 Mio. und sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 6.76 % (CHF 3.31 Mio.) gestiegen. Es konnte ein Wachstum in allen Geschäftsfeldern – Einzel-, Kollektiv- und Spezialversicherungen sowie Betriebsrechtsschutz – verzeichnet werden. Dies ist unter anderem auf neue Vertragsgestaltungen, Erweiterung der Produktpalette und natürliches Wachstum zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden 28'957 Rechtsfälle bei der Coop Rechtsschutz AG angemeldet. Dies sind 8.07 % mehr als im Vorjahr (26'794 Rechtsfälle). Die Zahlungen für Versicherungsfälle haben gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0.85 Mio. beziehungsweise um 2.89 % zugenommen. Sie belaufen sich auf CHF 30.37 Mio. (Vorjahr CHF 29.52 Mio.). Die Zunahme ist unterdurchschnittlich, was damit hängt zusammen, dass im Vorjahr überdurchschnittliche Schadenzahlungen verzeichnet werden mussten, welche sich im 2017 wieder stabilisiert haben.

Um die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten sicherzustellen, hat die Coop Rechtsschutz AG die aktuariellen Bedarfs- und Schwankungsrückstellungen sowie die übrigen technischen Rückstellungen weiter verstärkt. Die Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen beträgt total CHF 3.96 Mio. (Vorjahr CHF 4.92 Mio.).

Die Vertriebskosten sind um 12.12 % auf CHF 9.10 Mio. (Vorjahr CHF 8.12 Mio.) angestiegen. Dies korrespondiert mit dem Wachstum in jenen Produkten, welche überdurchschnittlich hohe Abgaben an die Vertriebspartner vorsehen. Die Verwaltungskosten belaufen sich auf CHF 5.99 Mio. (Vorjahr CHF 3.83 Mio.). Der überdurchschnittliche Anstieg im Vergleich mit dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass einerseits die Arbeitgeberbeitragsreserven geäuftet wurden und andererseits einmalige buchhalterische Effekte zum Tragen kommen. Das Total für den Abschluss- und Verwaltungsaufwand beträgt CHF 15.09 Mio. (Vorjahr CHF 11.95 Mio.).

Das versicherungstechnische Ergebnis beläuft sich auf CHF 2.82 Mio. (Vorjahr CHF 2.54 Mio.).

Finanzielles Ergebnis

Die Anlagen sowie die Neuinvestitionen werden nach dem vom Verwaltungsrat genehmigten Anlagereglement und der Anlagestrategie getätigt. Die Bewertung der Anlagekategorien geschieht bei den Beteiligungspapieren nach dem Niederstwertprinzip und bei den Forderungspapieren nach dem Prinzip der Amortized-Cost-Methode (für Details vgl. Kapitel E.). Die Erträge in den einzelnen Anlagekategorien betreffen den jährlich erzielten Ertrag pro Anlagekategorie. Die realisierten Erträge und Verluste resultieren aus dem Verkauf einzelner Anlagen in einer Anlagekategorie. Die Zu- und Abschreibungen auf den Anlagen sind auf Auf- und Abwertungen gemäss dem Kursverlauf der entsprechenden Anlagekategorie an den Finanzmärkten zurückzuführen.

Das finanzielle Ergebnis beträgt insgesamt CHF 1.60 Mio. und ist im Vergleich mit dem Vorjahr (CHF 1.51 Mio.) um 5.72 % gestiegen. Die leichte Erhöhung ist auf die positive Entwicklung an den Finanzmärkten, die Bewertungsgrundsätze und die Abwertung des US-Dollars zurückzuführen. Untenstehend sind die in der Bilanz ausgewiesenen Anlagekategorien summarisch aufgeführt sowie Informationen zu den Veränderungen im Vergleich mit dem Vorjahr erläutert. Eine detailliertere Aufteilung auf die verschiedenen Anlagekategorien (inkl. Liquidität und Verwaltungsaufwand) ist im Anhang 4: Geschäftsbericht 2017, Seite 40, aufgeführt.

Anlagekategorie in CHF	2017			2016		
	Ertrag	Aufwand	Total	Ertrag	Aufwand	Total
Beteiligungen	300'000	0	300'000	300'000	0	300'000
Festverzinsliche Wertpapiere inkl. Fondsanteile	694'701	-256'083	438'618	787'882	-275'370	512'512
Aktien inkl. Fondsanteile	1'180'071	-481'102	698'969	705'177	-113'670	591'507
Übrige Kapitalanlagen	387'722	-91'344	296'378	312'899	-83'002	229'897
Total	2'562'494	-828'529	1'733'965	2'105'958	-472'042	1'633'916

Der Ertrag in der Kategorie «Beteiligungen» weist die Dividendeneinnahmen von der Helsana Rechtsschutz AG aus. Der Ertrag sowie der Aufwand in der Kategorie «Festverzinsliche Wertpapiere inkl. Fondsanteile» sind im Vergleich mit dem Vorjahr leicht gesunken, da insbesondere die Obligationenerträge rund 12 % tiefer ausgefallen sind. In der Anlagekategorie «Aktien inkl. Fondsanteile» kommen im Vergleich mit dem Vorjahr zwei Effekte zum Tragen. Einerseits hat der Verkauf von Aktien in der Subkategorie Aktien Schweiz dazu geführt, dass Gewinne realisiert werden konnten und andererseits hat die Abwertung des US-Dollars in der Subkategorie Aktien Welt zu Abschreibungen geführt. Insgesamt resultiert ein Ertragsüberschuss von rund 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Die «Übrigen Kapitalanlagen» weisen im Vergleich mit dem Vorjahr insgesamt einen Ertragsüberschuss aus; ausschlaggebend dafür waren v.a. die Erträge in der Subkategorie Rohstoffe.

Unternehmenserfolg

Es gab keine sonstigen wesentlichen Erträge und Aufwendungen im 2017 und nach Abzug der direkten Steuern von CHF 0.76 Mio. (Vorjahr CHF 0.69 Mio.) beträgt der Unternehmenserfolg CHF 3.65 Mio. (Vorjahr CHF 3.36 Mio.).

Die Generalversammlung ist am 4. April 2018 dem Vorschlag des Verwaltungsrats gefolgt und hat eine Dividendenausschüttung an die Aktionäre von insgesamt CHF 1.44 Mio. verabschiedet (Auszahlung 2018).

Es wurden keine Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

C. Corporate Governance und Risikomanagement

C1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichts- und Führungsorgan der Coop Rechtsschutz AG. Ihm obliegen die strategische Führung sowie die Instruktion, die Aufsicht und die Kontrolle der Geschäftsführung. Die operative Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat vollumfänglich an die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Es bestehen keine speziellen Verwaltungsratsausschüsse.

Der Verwaltungsrat wird durch die ordentliche Generalversammlung und jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Im Berichtsjahr trat der Vizepräsident Giorgio Tuti zurück. An seiner Stelle wurde Barbara Spalinger gewählt. Das Vizepräsidium wird neu von Philipp Thomas wahrgenommen. Der Verwaltungsrat besteht per Ende 2017 aus fünf nicht exekutiven Mitgliedern und führte im Berichtsjahr fünf Sitzungen durch.

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vor-/Nachname	Funktion	Mitglied seit	Amtsdauer bis
Ralph A. Jeitziner	Präsident	2008	2018
Philip Thomas	Vizepräsident	2015	2018
Giorgio Tuti	Vizepräsident	2013	März 2017
Dr. Philipp Gmür	Mitglied	2006	2018
Jürg Stupp	Mitglied	2011	2018
Barbara Spalinger	Mitglied	April 2017	2018

C2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt. Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung der Coop Rechtsschutz AG verantwortlich und setzt die vom Verwaltungsrat festgesetzte Unternehmensstrategie und die Beschlüsse um und orientiert den Verwaltungsrat regelmässig über die geschäftliche Entwicklung sowie wichtige Projekte.

Die Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Vor-/Nachname	Funktion	Mitglied seit
Daniel Siegrist	Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Rechtsdienst	1995
Thomas Geitlinger	Leiter Kunden- und Produktmanagement	2008
Marlene Arnold	Leiterin Finanzen und Services	2012

C3 Risikomanagement

Risikomanagement-System

Die Coop Rechtsschutz AG führt ein Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG). Das Risikomanagement der Coop Rechtsschutz AG ist ein Führungsinstrument für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung, wobei dessen Festlegung und Oberaufsicht dem Verwaltungsrat obliegen. Es schafft Transparenz über die aktuelle Risikosituation und ermöglicht, rechtzeitig die erforderlichen Massnahmen zur

Vermeidung oder Verminderung der Risiken zu treffen. Oberste Priorität hat dabei immer die Sicherstellung der Deckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen und damit die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten.

Die Coop Rechtsschutz AG nutzt das Modell der «drei Verteidigungslinien», welches einen umfassenden Bezugsrahmen zur Organisation eines effektiven Governance Systems schafft. Das Modell bündelt die wesentlichen Rollen und Verantwortlichkeiten des IKS in ein ganzheitliches Governance-, Risk- und Compliance-System ein und hilft, die effektive Koordination und Kommunikation im Risikomanagement zu veranschaulichen. Dieses Modell stellt das Grundkonzept und den Orientierungsrahmen für die Risikomanagement-Aufgaben der Coop Rechtsschutz AG dar und bündelt diese in einen ganzheitlichen Zusammenhang.

Das vom Verwaltungsrat verabschiedete Reglement zum Risikomanagement definiert die Ziele, Risikolimiten sowie Verantwortlichkeiten und stellt einen integralen Risikomanagementansatz dar. Das bedeutet, dass neben dem «klassischen Risikomanagement»¹ auch regulatorische Modelle, die quantitative Risiken abbilden (u.a. SST und Own Risk and Solvency Assessment ORSA), und Schnittstellen bzw. Abgrenzungen zum IKS, Business Continuity Management sowie Compliance berücksichtigt werden. Die beiden Modelle (ORSA/SST) erfassen die im Kerngeschäft identifizierten Risiken, insbesondere die versicherungstechnischen Risiken (Markt-, Versicherungs-, Kreditrisiken) und die Anlagerisiken. Sie werden mittels eines quantitativen Ansatzes versicherungsmathematisch erfasst, gemessen, gesteuert und kontrolliert. ORSA stellt dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung der Coop Rechtsschutz AG Informationen über Risiko- und Kapitalpositionen für mehrere Jahre zur Verfügung. Die vorausschauende Perspektive des ORSA wird für verschiedene Szenarien über mehrere Jahre bestimmt, wobei insbesondere auch adverse Szenarien berücksichtigt werden. Der «klassische» Risikomanagementprozess beinhaltet die Risikoidentifikation (u.a. operationeller Risiken), die Bewertung/Beurteilung dieser identifizierten Risiken sowie deren Bewältigung und laufende Überwachung. Das Risikokomitee, das aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung und weiteren Personen besteht, nimmt diese Aufgaben wahr.

Es gab keine wesentlichen Änderungen im Risikomanagement während der Berichtsperiode. Gesamthaft betrachtet ist das Risikoprofil der Coop Rechtsschutz AG mit dem letztjährigen Assessment vergleichbar bzw. stabil und nach wie vor risikoarm. Auch die Erkenntnisse aus den ORSA-Berechnungen und -Analysen bestätigen, dass die Coop Rechtsschutz AG aufgrund der sehr guten Risiko- und Solvenzsituation nur durch extremste Szenarien bzw. deren Kumulation (z.B. massivste Korrekturen auf den Finanzmärkten und gleichzeitigen Prämieeinbrüchen) in eine existenzbedrohende Lage kommen könnte.

Funktion Risikomanagement

Die Funktion Risikomanagement ist dem Bereich Finanzen und Services angegliedert. Das Risikomanagement der Coop Rechtsschutz AG stellt sicher, dass Risikopotenziale frühzeitig erkannt und beurteilt werden und Massnahmen zur Verhinderung und/oder Absicherung erheblicher Risiken und Risikokumulationen eingeleitet werden. Das Risikomanagement umfasst insbesondere:

- die Definition der Risikopolitik und Risikotoleranz (u.a. Risikolimiten),
- eine periodische Risikobeurteilung (Identifikation, Überwachung und Steuerung) durch die Geschäftsleitung,
- die Festlegung und regelmässige Überprüfung der Strategien und Massnahmen hinsichtlich aller eingegangenen Risiken durch die Geschäftsleitung und
- regelmässige Diskussion und Kommunikation an den Verwaltungsrat.

¹ Damit ist die klassische Risikobeurteilung mit Hilfe der Dimensionen Schadenausmass und Schadenwahrscheinlichkeit gemeint.

Funktion interne Revision

Die Coop Rechtsschutz AG war gemäss Verfügung der FINMA (vom 17. August 2007) von der Pflicht der Bestellung einer internen Revision befreit. Im 2016 hat die Coop Rechtsschutz AG mit den Vorbereitungen, auf freiwilliger Basis eine Interne Revisionsstelle aufzubauen, begonnen. Schliesslich hat sie per 1. Juli 2017 eine interne Revision implementiert und das Mandat an die Firma Mazars AG übertragen. Die interne Revision wird im ersten Halbjahr 2018 erste Prüfungshandlungen durchführen und die Ergebnisse direkt dem Verwaltungsrat rapportieren. Die interne Revision überwacht als prozessunabhängige Funktion die Geschäftsabläufe, das IKS sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems. Die interne Revision ist darauf ausgerichtet, Mehrwerte zu schaffen und die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen.

Funktion Compliance

Die Funktion Compliance ist in den Bereich Finanzen und Services eingegliedert. Das Ziel der Compliance ist die Übereinstimmung der Geschäftstätigkeit der Coop Rechtsschutz AG mit allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften und der Unternehmensvision sowie -werten. Die Compliance umfasst insbesondere:

- die Identifikation der wesentlichen rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen,
- die Einschätzung der wesentlichen Compliance-Risiken,
- die Beurteilung der Angemessenheit der eingerichteten Grundsätze, Prozesse und (Kontroll-) Strukturen zur Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und internen Vorschriften und
- den Umgang mit Compliance-Verstössen.

Internes Kontrollsystem

Das IKS der Coop Rechtsschutz AG gewährleistet eine angemessene Sicherheit bezüglich der Risiken der Geschäftsführung, insbesondere in Bezug auf die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen, die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung und die Befolgung von Rechtsnormen und internen Vorschriften (Compliance). Das IKS beinhaltet Aktivitäten der präventiven sowie nachträglichen (detektiven) Kontrolle. Zentrale Elemente des IKS bilden:

- die systematische Überprüfung der Geschäftsprozesse sowie deren Risiken,
- die periodische Durchführung der internen Kontrollen sowie Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen,
- die laufende Aktualisierung und Dokumentation der Geschäftsprozesse und die damit verbundenen Risiken sowie Kontrollen,
- der laufende Austausch mit den Prozessverantwortlichen und
- die Stärkung des Kontrollbewusstseins der einzelnen Mitarbeitenden.

D. Risikoprofil

Im Rahmen des Risikomanagements und des IKS werden die identifizierten Risiken regelmässig überwacht. Das bedeutet, dass die Überwachung der Risiken in erster Linie durch die Risikoeigner stattfindet, die sich im Rahmen ihres Stellenprofils auch mit den Risiken in ihrem Aufgabenbereich befassen. Die Massnahmen zur Risikoreduktion werden durch die Risikoeigner umgesetzt. Die Risikoeigner informieren die Risikomanagement-Verantwortliche über den Fortschritt und allfällige Probleme bei der Massnahmenumsetzung. Zudem werden im Bereich der Früherkennung von neuen und bereits erfassten Risiken Führungspersonen und Mitarbeitende dazu aufgefordert, interne und externe Veränderungen zeitgerecht zu erkennen bzw. melden, damit bei einer Verschlechterung der Situation frühzeitig eingegriffen werden kann. Des Weiteren werden die im IKS identifizierten Schlüsselkontrollen periodisch durch eine unabhängige interne oder externe Funktion überprüft. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement befinden sich im Kapitel C3.

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten oder negativer Wertveränderungen der Versicherungsverbindlichkeiten. Es entsteht durch unangemessene Preisfestlegungen (falsche Einschätzung bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit von Schadenfällen resp. Schadenhöhe), nicht angemessenen Rückstellungen sowie aus der Wahl der zu versichernden Risiken (Underwriting). Der Underwriting-Prozess stellt sicher, dass nur Risiken gezeichnet werden, die den Annahmerichtlinien entsprechen. Des Weiteren wird durch das Fehlen eines finanziellen Anreizsystems die Zeichnung von schlechten Risiken minimiert.

Die Coop Rechtsschutz AG bietet unterschiedliche Rechtsschutzlösungen für Privatpersonen, Organisationen, Gewerkschaften sowie KMU. Für jedes Produkt werden in den allgemeinen Versicherungsbedingungen die Leistungsbausteine und die Deckungslimite definiert. Diese variiert je nach gewähltem Produkt, wobei die Deckungslimite pro Rechtsfall maximal CHF 1.0 Mio. beträgt.

Für die quantitative Bewertung des Versicherungsrisikos vergleiche Kapitel G. Solvabilität.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko von finanziellen Verlusten, die durch Veränderungen der Finanzanlagen entstehen (z.B. Veränderungen von Aktienkursen, Immobilienpreisen, Zinssätzen, Wechselkursen).

Das Anlagereglement definiert, dass sich die Vermögenslage ausschliesslich an den finanziellen Interessen der Coop Rechtsschutz AG orientiert und in erster Linie sämtliche zukünftigen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft unter Erzielung eines marktgerechten Ertrages deckt (gebundenes Vermögen).

Die Sicherheit der Vermögensanlagen wird im gesamtheitlichen Portfoliokontext betrachtet und durch sorgfältige und bewusste Investitionen an den Finanzmärkten sichergestellt. Die Vermögensanlagen sind zur Vermeidung von Einzelrisiken diversifiziert. Der Grundsatz der Diversifikation umfasst primär die zu optimierende Verteilung sämtlicher Vermögenswerte auf unterschiedliche Anlagekategorien und sekundär die hinreichende Verteilung von Kredit-, Zins-, Markt- und Währungsrisiken innerhalb des Gesamtportfolios. Weiter wird der Sicherheit der Vermögensanlagentätigkeit durch das Führen von zwei Depots Rechnung getragen. Für jedes Depot werden Bandbreiten und Limiten festgelegt, die ständig einzuhalten sind. Die Limiten bzw. die Maximalbeträge pro Anlagekategorie und Titel richten sich nach den Vorgaben der FINMA (u.a. Rundschreiben Anlagerichtlinien Versicherer).

Für die quantitative Bewertung des Marktrisikos vergleiche Kapitel G. Solvabilität.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko wird auch Ausfallrisiko genannt und entsteht im Zusammenhang mit einem (potenziellen) Verlust durch Gegenparteien, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen. Die Bewertung des Gegenpartei-Kreditrisikos wird über externe Ratingfirmen vorgenommen.

Für die quantitative Bewertung des Marktrisikos vergleiche Kapitel G. Solvabilität.

Operationelles Risiko

Als operationelles Risiko werden Verluste aufgrund von inadäquaten oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, von Mitarbeitenden, von Systemen oder von externen Ereignissen wie Katastrophen oder Gesetzesänderungen bezeichnet. Das Risikomanagement-Reglement der Coop Rechtsschutz AG definiert das Vorgehen um operationelle Risiken zu identifizieren, bewerten, vermindern und überwachen. Die Einschätzung (Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass) der operationellen Risiken findet jährlich statt und dabei werden ebenfalls die möglichen Auswirkungen der eingeschätzten Risiken beurteilt und entsprechende Massnahmen definiert. Des Weiteren werden operationelle Risiken ebenfalls durch ein wirksames und angemessenes IKS reduziert. Weitere Ausführungen zum IKS befinden sich im Kapitel C3.

Im Offenlegungsbericht besonders zu erwähnen sind aus Sicht der Coop Rechtsschutz AG folgende operationellen Risiken:

- Änderungen von Gesetzen und regulatorischen Vorschriften (Erhöhung der Kosten, Gefährdung des Geschäftsmodells, Häufung von Rechtsfällen etc.),
- Dynamisierung des Rechtsschutzmarktes (aktive Mitbewerber, Verkürzung der Produktlebenszyklen, Substitution etc.),
- Grossprojekte (Finanzielle Auswirkungen, Personelle Engpässe etc.).

Weitere wesentlichen Risiken

Es wurden keine weiteren wesentlichen Risiken identifiziert.

Risikoexponierung und -konzentration

Bei der Beurteilung der finanziellen und versicherungstechnischen Risiken dokumentiert der SST eine sehr hohe Risikofähigkeit der Coop Rechtsschutz AG. Auch die Erkenntnisse aus den ORSA-Berechnungen und -Analysen bestätigen, dass die Coop Rechtsschutz AG aufgrund der sehr guten Risiko- und Solvenzsituation nur durch extremste Szenarien bzw. deren Kumulation (z.B. massivste Korrekturen an den Finanzmärkten und gleichzeitigen Prämieeinbrüchen) in eine existenzbedrohende Lage kommen könnte.

Im Anlagereglement ist festgehalten, dass die Assets so auf die verschiedenen Anlagekategorien, Märkte, Währungen, Branchen und Laufzeiten zu verteilen sind (Diversifikation), dass unter anderem das Konzentrationsrisiko möglichst eliminiert werden kann. Zudem sollen die im Anlagenreglement und in der Anlagestrategie definierten Limiten und Bandbreiten eine wesentliche Risikoexponierung verhindern. Daher gibt es weder wesentliche Exponierungen noch Konzentrationen in den Anlagen.

Zusammenfassend kam es bei der Coop Rechtsschutz AG zu keinen wesentlichen Risikoexponierungen und -konzentrationen. Zudem gab es auch keine wesentlichen Änderungen der Risiken sowie Massnahmen während der Berichtsperiode.

Die Coop Rechtsschutz AG hat des Weiteren keine ausserbilanziellen Positionen und Zweckgesellschaften sowie entsprechend keine Risiken.



E. Bewertung

Die Gesamtübersicht der Zahlen zur marktnahen Bewertung ist gemäss quantitativer Vorlage der FINMA im Anhang 2: «Marktnahe Bilanz Solo» dargestellt.

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Das Total der Aktiven beträgt CHF 139.83 Mio. und unterteilt sich in die Kapitalanlagen von CHF 123.41 Mio. und die übrigen Aktiven von CHF 16.42 Mio.

Die Kapitalanlagen bestehen aus den Beteiligungen von CHF 14.79 Mio., den festverzinslichen Wertpapieren von CHF 46.23 Mio., den Aktien von CHF 36.12 Mio. und den kollektiven Kapitalanlagen von CHF 26.27 Mio. Die Beteiligungen werden nach der Net-Asset-Value-Methode bewertet während sie im Geschäftsbericht zum Nominalwert bilanziert werden, daher ist der marktnahe Wert um CHF 13.29 Mio. höher. Die festverzinslichen Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert. Im Geschäftsbericht werden diese in der Regel auf Verfall gehalten und bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Werts wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertschriften zu aktuellen Werten. Die Fondsanteile (Anlagefonds Obligationen) werden hingegen nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Diese beiden Effekte führen dazu, dass die marktnahe Bewertung um CHF 1.31 Mio. höher ist. Die Aktien und kollektiven Kapitalanlagen werden zu Marktwerten bilanziert und im Geschäftsbericht werden sie nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert und Marktwert (Börsenkurs, lower of cost or market) ausgewiesen. Demzufolge ist der marktnahe Wert der Aktien um CHF 11.78 Mio. und derjenige der kollektiven Kapitalanlagen um CHF 4.79 Mio. höher.

Die übrigen Aktiven werden zu Marktwerten bewertet und beinhalten die Flüssigen Mittel von CHF 5.72 Mio., die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft von CHF 10.21 Mio., übrige Forderungen von CHF 0.29 Mio. und die sonstigen Aktiven von CHF 0.22 Mio.

Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen betragen CHF 53.41 Mio. (brutto = netto, da keine Rückversicherungsanteile vorhanden sind).

Der marktnahe Wert der Versicherungsverpflichtungen setzt sich aus dem bestmöglichen Schätzwert (Best-Estimate) der Versicherungsverpflichtungen und dem Mindestbetrag (Kapitalaufwand für das risikotragende Kapital, das während der Dauer der Abwicklungen der versicherungstechnischen Verpflichtungen zu stellen ist) zusammen. Der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen ist der Erwartungswert der künftigen mit einer risikolosen Zinskurve diskontierten, vertraglich zugesicherten Zahlungsflüsse. Als Basis zur Berechnung des Best-Estimate dienen die Bedarfsrückstellungen bzw. die daraus abgeleiteten nominellen Cash-Flows. Die anschliessende Diskontierung wird mit Hilfe der CHF-Zinskurse vorgenommen. Der Unterschied zur Bewertung im Geschäftsbericht zeigt sich darin, dass zusätzlich Schwankungsrückstellungen sowie übrige technische und vertragliche Rückstellungen berücksichtigt werden und die Bedarfsrückstellungen undiskontiert sind. Daher ist der Wert im Geschäftsbericht um CHF 20.60 Mio. höher.

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das im Falle einer finanziellen Notlage des Unternehmens für den Run-off aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist. Der Mindestbetrag beläuft sich auf CHF 2.37 Mio. und es gibt keine sonstigen Effekte auf

das Zielkapital (vgl. Kapital G. Solvabilität und Anhang 3: Quantitative Angaben «Solvabilität Solo» gemäss quantitativer Vorlage der FINMA).

Bei der Bestimmung des Mindestbetrags wurde der von der FINMA vorgegebene Ansatz verfolgt.

Marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten

Die Werte der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten bestehen aus den Verbindlichkeiten CHF 5.25 Mio. sowie den sonstigen Passiven CHF 3.18 Mio. und betragen total CHF 8.43 Mio.

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft umfassen alle für das Folgejahr vorausbezahlten Prämien und sind zum Nominalwert (= Marktwert) eingesetzt. Die Sonstigen Passiven beinhalten sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sind ebenfalls zum Nominalwert (= Marktwert) eingesetzt.

F. Kapitalmanagement

Das oberste Ziel des Kapitalmanagements lautet, die Deckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen sicherzustellen. Zudem wird die Strategie der Gewährleistung von Sicherheit, der Aufrechterhaltung einer ausreichenden Liquidität, der adäquaten Diversifikation der Finanzanlagen und der Erzielung einer marktgerechten Rendite verfolgt. Der Zeithorizont der Kapitalplanung wird je nach Fristigkeiten der Verpflichtungen durch die Wahl entsprechender Laufzeiten bestimmt.

Das Eigenkapital beträgt per Ende Berichtsperiode total CHF 26.22 Mio. und setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen (vgl. auch untenstehende Tabelle): Das Aktienkapital besteht aus 3'600 vinkulierten Namenaktien zu CHF 1'000.- (total CHF 3.6 Mio.). Die gesetzlichen Gewinnreserven betragen CHF 1.8 Mio., die freiwilligen Gewinnreserven CHF 15.67 Mio. und der Gewinnvortrag CHF 1.5 Mio. Vom Gewinn 2016 wurden im Berichtsjahr CHF 1.44 Mio. als Dividende ausbezahlt und CHF 1.92 Mio. der freiwilligen Gewinnreserve zugewiesen. Im Jahr 2017 wurde ein Jahresgewinn von CHF 3.65 Mio. ausgewiesen.

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Gewinn- / Verlustvortrag	Gewinn / Verlust	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31.12.2016	3'600'000	1'800'000	13'746'852	1'500'000	3'361'176	24'008'028
Dividenden	-	-	-	-	-1'440'000	-1'440'000
Freiwillige Gewinnreserve	-	-	1'921'176	-	-1'921'176	-
Jahresergebnis 2017	-	-	-	-	3'651'060	3'651'060
Eigenkapital per 31.12.2017	3'600'000	1'800'000	15'668'028	1'500'000	3'651'060	26'219'088

Die Differenz zwischen dem im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapital von CHF 26.22 Mio. und dem marktnahen Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen von total CHF 77.99 Mio. ist aufgrund unterschiedlicher Bewertungsgrundsätze entstanden. Weitere Ausführungen und Erklärungen dazu sind im Kapitel E. Bewertung enthalten.

G. Solvabilität

Solvenzmodell

Die Coop Rechtsschutz AG wendet das von der FINMA zugelassene SST Standardmodell an. Der SST-Bericht 2018 wird der FINMA gleichzeitig mit dem vorliegenden Bericht per Ende April 2018 eingereicht.

Die wichtigsten Kennziffern für das Berichtsjahr sowie das Vorjahr sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Vergleiche dazu auch Anhang 3: Quantitative Angaben «Solvabilität Solo».

in Mio. CHF	2018	2017	Δ
Versicherungsrisiko (ES)	13.38	12.97	0.41
Marktrisiko (ES)	28.93	23.85	5.08
Diversifiziertes Versicherungs- und Marktrisiko	31.66	26.93	4.73
- Erwartetes Versicherungs- und Finanzergebnis	7.06	5.51	1.55
+ Kreditrisiko	1.70	1.58	0.12
ES (Einhahresrisikokapital)	26.30	23.00	3.30
+ Diskontierter Mindestbetrag	2.37	2.41	-0.04
= Zielkapital	28.68	25.41	3.27
Risikotragendes Kapital	76.55	65.34	11.21
SST-Quotient (SST-Ratio)	282.04%	273.58%	8.46%

Der Expected Shortfall (ES), der von dem **Versicherungsrisiko** stammt, beträgt CHF 13.38 Mio. Aus dem **Marktrisiko** resultiert ein ES von CHF 28.93 Mio. Der ES des gemeinsamen Modells, d.h. des **diversifizierten Versicherungs- und Marktrisikos**, beträgt CHF 31.66 Mio. (Vorjahr CHF 26.93 Mio.) und dies entspricht einem Diversifikationseffekt von 25.17 % (Vorjahr 26.62 %).

Unter Berücksichtigung des erwarteten Versicherungs- und Finanzergebnisses von CHF 7.06 Mio. resultiert ein ES von CHF 24.60 Mio. Das **Kreditrisiko** beträgt CHF 1.70 Mio. Daraus resultiert ein ES bzw. **Einhahresrisikokapital** von CHF 26.30 Mio. Im Vergleich mit dem Vorjahr von CHF 23.0 Mio. ist das Einjahresrisikokapital um CHF 3.30 Mio. gestiegen.

Der **diskontierte Mindestbetrag** beträgt CHF 2.37 Mio. (Vorjahr CHF 2.41 Mio.). Daraus ergibt sich ein **Zielkapital** von CHF 28.68 Mio. Im Vergleich mit dem Vorjahreswert von CHF 25.41 Mio. stieg das Zielkapital um CHF 3.26 Mio.

Das **risikotragende Kapital** beträgt CHF 76.55 Mio. und besteht aus der Differenz des marktnahen Werts der Aktiven abzüglich der Summe aus dem bestmöglichen Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus dem marktnahen Wert der übrigen Verpflichtungen von total CHF 77.99 Mio. abzüglich der vorgesehenen Dividendenzahlung von CHF 1.44 Mio. Im Vergleich mit dem Vorjahr steigt der Wert um CHF 11.21 Mio. (Vorjahr CHF 65.34 Mio.) aufgrund des Unternehmenswachstums insgesamt sowie des positiven Finanzmarktumfeldes im 2017.

Der relevante **SST-Quotient** beträgt rund 282 % und ist im Vergleich mit dem Vorjahr (274 %) um 8 % höher, was zu einer wiederum komfortablen Überdeckung führt. Die Erhöhung ist hauptsächlich zurückzuführen auf:

- Änderung des diversifizierten Versicherungs- und Marktrisikos um CHF 4.73 Mio., wobei die Haupttreiber aus dem Marktrisiko (aufgrund der höheren Aktienpositionen) sowie dem tieferen Diversifikationseffekt kommen.
- Erhöhung des erwarteten Versicherungs- und Finanzergebnisses um CHF 1.55 Mio., dies insbesondere aufgrund der höheren erwarteten Rendite.
- Erhöhung des risikotragenden Kapitals um CHF 11.21 Mio. aufgrund des Unternehmenswachstums sowie des positiven Finanzmarktumfeldes im 2017 und der Bewertung der Beteiligung.

Versicherungsrisiko

Bei der Ermittlung des Versicherungsrisikos wurde das Risiko der Neuschäden und das Rückstellungsrisiko, jeweils nach den Vorgaben der FINMA übernommen, berücksichtigt. Die maximale Deckungssumme beträgt bei Produkten der Coop Rechtsschutz AG CHF 1.0 Mio. pro Rechtsfall, daher gibt es im Sinne des SST Modells keine Grossschäden. Bei der Modellierung der Rückstellungsrisiken und der Neuschadenrisiken resultiert ein Versicherungsrisiko von CHF 13.38 Mio. Im Vergleich mit dem Vorjahr CHF 12.97 Mio. ist dieses stabil geblieben.

Marktrisiko

Beim Marktrisiko werden die Risiken zusammengefasst, die sich aufgrund von Preisbewegungen der Kapitalanlagen ergeben. Die Sensitivitäten der Kapitalanlagen wurden gemäss den Vorgaben des FINMA Standardmodells berechnet. Es ergibt sich ein Marktrisiko von CHF 28.93 Mio. (Vorjahr CHF 23.85 Mio.). Die Erhöhung im Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund des überdurchschnittlichen Unternehmenswachstums insgesamt und speziell durch die Aktien- und Wechselkursrisiken getrieben.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko der Coop Rechtsschutz AG wurde gemäss Basel III SA-BIZ abgebildet. Daraus resultiert ein Risikokapital von CHF 1.70 Mio. (Vorjahr CHF 1.58 Mio.). Dieses ist aufgrund der guten Ratings und Bonitäten der Anlagekategorien stabil auf sehr tiefem Niveau.

Ergänzende Hinweise zur Solvabilität

Die finanzielle Lage ist sowohl aus statutarischer als auch aus marktnaher Sicht sehr gut. Die Berechnungen im Rahmen der SST Berichterstattung haben keine Hinweise auf eine ungenügende Kontrolle der Risiken ergeben.

Die Coop Rechtsschutz AG bestätigt, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche der FINMA eingereicht wurden. Die Coop Rechtsschutz AG weist darauf hin, dass die Informationen zur Solvabilität noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

Anhang

Anhang 1: Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg Solo NL»

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"					
Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes Angaben in Millionen					
	Total		Direktes Schweizer Sonstige Zweige		
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	
1	Bruttoprämie	49.69	52.89	49.69	52.89
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-	-	-	-
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	49.69	52.89	49.69	52.89
4	Veränderung der Prämienüberträge	-0.76	-0.65	-0.76	-0.65
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	48.93	52.24	48.93	52.24
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	-	-	-
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	48.93	52.24	48.93	52.24
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-29.52	-30.37	-29.52	-30.37
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-	-	-
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-4.92	-3.96	-4.92	-3.96
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-	-
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung				
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-34.44	-34.33	-34.44	-34.33
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-11.95	-15.09	-11.95	-15.09
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-	-	-
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-11.95	-15.09	-11.95	-15.09
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-	-	-	-
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-46.39	-49.42	-46.39	-49.42
20	Erträge aus Kapitalanlagen	2.14	2.59		
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-0.63	-0.99		
22	Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	1.51	1.60		
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-		
24	Sonstige finanzielle Erträge	-	-		
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-		
26	Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	4.05	4.41		
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-		
28	Sonstige Erträge	-	-		
29	Sonstige Aufwendungen	-	-		
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-	-		
31	Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	4.05	4.41		
32	Direkte Steuern	-0.69	-0.76		
33	Gewinn / Verlust (31 + 32)	3.36	3.65		

Anhang 2: Quantitative Angaben «Marktnahe Bilanz Solo»

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"		Währung: CHF oder Währung SST Berichterstattung Angaben in Millionen		
		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Immobilien			
	Beteiligungen	11.97		14.79
	Festverzinsliche Wertpapiere	43.8		46.23
	Darlehen			
	Hypotheken			
	Aktien	28.10		36.12
	Übrige Kapitalanlagen			
	Kollektive Kapitalanlagen	23.91		26.27
	Alternative Kapitalanlagen			
	Sonstige Kapitalanlagen			
	Total Kapitalanlagen	107.78		123.41
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten				
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	6.88		5.72
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	8.88		10.21
	Übrige Forderungen	0.34		0.22
	Sonstige Aktiven	0.33		0.29
	Total übrige Aktiven	16.44		16.42
Total marktnahe Wert der Aktiven	124.22		139.83	
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs- verpflichtungen (BEL)	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen			
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	50.33		53.41
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen			
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft				
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft				
Marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen			
	Verzinsliche Verbindlichkeiten			
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten			
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung			
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4.91		5.25
	Sonstige Passiven	2.19		3.18
Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	57.44		61.84	
Differenz marktnahe Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verbindlichkeiten		66.78		77.99

Anhang 3: Quantitative Angaben «Solvabilität Solo»

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative
Vorlage "Solvabilität Solo"**

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	66.78		77.99
	Abzüge	1.44		1.44
	Kernkapital	65.34		76.55
	Ergänzendes Kapital	-		-
	RTK	65.34	-	76.55

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	12.97		13.38
	Marktrisiko	23.85		28.93
	Diversifikationseffekte	26.85%		25.17%
	Kreditrisiko	1.58		1.70
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital	2.41		2.37
	Zielkapital	25.41	-	28.68

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in %	in %	in %
SST-Quotient	273.58%	-	282.04%

Geschäftsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	1
--	---

Lagebericht

Allgemeiner Geschäftsverlauf	2
Organe	5
Risikobeurteilung	6
Neue Produkte und Innovationen	7
Aussergewöhnliche Ereignisse	7
Ausblick	7

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung	8
Bilanz	9
Geldflussrechnung	10
Eigenkapitalnachweis	11

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Informationen	12
Grundlagen der Rechnungslegung	12
Forderungen und Verbindlichkeiten	13
Eigenkapital	13
Beteiligungen und Beziehungen zu nahestehenden Personen	13
Aufgliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	13
Weitere Angaben zur Jahresrechnung	14
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	14
Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft	15
Kapitalanlagen pro Anlageklasse – Erträge und Aufwände	16
Kapitalanlagen pro Anlageklasse – Buchwerte und Marktwerte	17
Gewinnverwendung	18

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	19
---	-----------

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre, Partner, Kunden, Mitarbeitende und Freunde der Coop Rechtsschutz

Das Geschäftsjahr 2017 können wir sowohl aus Ertrags- als auch Kostensicht erfolgreich abschliessen. Mit einem Jahresergebnis von CHF 3.64 Mio. ist die Unternehmung weiterhin auf Erfolgskurs.

Die gebuchten Bruttoprämien betragen CHF 52.88 Mio. (Vorjahr CHF 49.69 Mio.). Die verdienten Prämien sind im Vergleich mit dem Vorjahr von CHF 48.93 Mio. um 6.76 % auf CHF 52.24 Mio. angestiegen. Die in der Unternehmensstrategie formulierten Vorgaben haben wir damit sehr gut erreicht. Die Combined Ratio (kombinierte Schaden-/Kostenquote) beträgt 94.61 %. Das Resultat zeigt, dass die Unternehmung auch versicherungstechnisch auf soliden Füessen steht.



Die Coop Rechtsschutz AG unterstützt ihre Kundinnen und Kunden im Umgang mit den unterschiedlichsten, rechtlichen Risiken mit massgeschneiderten Versicherungslösungen. Dabei entwickeln wir unser Produktportfolio ständig weiter. Bestehende Produktlösungen werden optimiert und neue Produkte lanciert.

Im Geschäftsjahr 2017 haben wir unser Angebot für Privatpersonen komplett überarbeitet. Das Angebot bietet aussergewöhnliche Lösungen. Die Kundinnen und Kunden können ihren Rechtsschutz aus verschiedenen Bereichen individuell selber zusammenstellen. Ebenso sind Versicherungssumme, Selbstbehalt und direkter Zugang zum Anwalt frei wählbar. Alle Varianten lassen sich mit dem einfachen Prämienrechner auf der Website www.cooprecht.ch schnell und transparent berechnen. Und nicht zuletzt wird den Kundinnen und Kunden ein jederzeitiges Kündigungsrecht gewährt. Ein Privileg, das in der Schadenversicherungsbranche absolut neu ist.

Insgesamt dürfen wir festhalten: Die Coop Rechtsschutz AG ist auf Erfolgskurs. Die strategiekonforme Geschäftsentwicklung wird durch das grosse Engagement aller Mitarbeitenden getragen. Ich spreche den Mitarbeitenden meinen herzlichen Dank aus.

Gleichzeitig danke ich den unseren Kundinnen und Kunden, Partnern und Aktionären für ihre grosse Loyalität und Verbundenheit mit der Coop Rechtsschutz AG.

Ralph A. Jeitziner
Präsident des Verwaltungsrates

Lagebericht

1. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Coop Rechtsschutz AG betreibt ihre Versicherungstätigkeit in vier Geschäftsfeldern, die sich in Bezug auf Partner, Vertriebsmodelle, Produktaufbau und -inhalt sowie Prämien unterscheiden.

Dabei handelt es sich um:

- die Einzelversicherung,
- die Kollektivversicherung,
- die Spezialversicherung,
- und den Betriebsrechtsschutz.

Quasi als fünftes Geschäftsfeld betrachtet werden kann der Betrieb der Tochtergesellschaft Helsana Rechtsschutz AG.

Innerhalb dieses Joint Ventures mit der Helsana Versicherungen werden grossmehrfach Rechtsschutzversicherungen für die Kundinnen und Kunden der Helsana-Gruppe angeboten und die entsprechenden Leistungen erbracht.

Das Geschäftsfeld «Einzelversicherung» umfasst Rechtsschutzprodukte für Privatpersonen in unterschiedlichen, zum Teil individuell gestaltbaren Formen. Die Coop Rechtsschutz AG unterscheidet zwischen Fahrzeugrechtsschutz, Verkehrsrechtsschutz, Privatrechtsschutz, Kombirechtsschutz (Kombination von Verkehrs- und Privatrechtsschutz) sowie Gebäuderechtsschutz. Diese Verträge werden als Einzel- und als Familiendeckung angeboten. Bezüglich Leistungsumfang und Prämienhöhe weisen die Produkte je nach Vertriebskanal Unterschiede auf. Der Vertrieb erfolgt:

- unter dem eigenen Brand Coop Rechtsschutz AG über einzelne Makler bzw. Vermittler sowie mittels Direktvertrieb (telefonisch und online),
- im Corporate Design der Helvetia über deren Aussendienst resp. deren Broker und Vermittler,
- unter der Marke «smile.legal» in einer Gold- und Silbervariante beim Online-Versicherer smile.direct.

Das Geschäftsfeld «Kollektivversicherung» umfasst insbesondere Verträge mit Gewerkschaften und Verbänden. Diese bieten ihren Mitgliedern kombinierte Verkehrs- und Privatrechtsschutzversicherungen an, meist als Ergänzung zu den Verbands-Rechtsschutzleistungen im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit. Der Vertrieb und die Vertragsadministration (inkl. Prämieninkasso) werden durch den Verband wahrgenommen. Diese effizienten Abläufe führen zu Kosteneinsparungen und letztlich attraktiven Prämien. In Bezug auf den Leistungsumfang sind sich die einzelnen Kollektivverträge sehr ähnlich.

Im Geschäftsfeld «Spezialversicherung» schliesst die Coop Rechtsschutz AG Verträge mit diversen Organisationen, Verbänden und Unternehmen ab, welche lediglich einen Rechtsbereich oder wenige Rechtsbereiche abdecken. Beispiele dafür sind das Arbeitsrecht für Berufsverbände, das Mietrecht für Mieterverbände oder der Patientenrechtsschutz für Krankenversicherer. Die Rechtsschutzleistungen der Coop Rechtsschutz AG werden dabei in ein bestehendes Kernprodukt des Partners eingebaut. Ebenfalls zum Geschäftsfeld «Spezialversicherung» zählen die Zusammenarbeit mit dem Beobachter und die Produkte «Beobachter-Assistance» und «Beobachter-Rechtsschutz».

Im Geschäftsfeld «Betriebsrechtsschutz» bietet die Coop Rechtsschutz AG kleinen und mittleren Unternehmen Rechtsschutzversicherungen an, für deren Vertrieb die Partnerin Helvetia zuständig ist. Des Weiteren wird ebenfalls ein Betriebsrechtsschutz-Produkt unter dem eigenen Brand vertrieben. Die einzelnen Geschäftsfelder haben sich 2017 wie folgt entwickelt:

Einzelversicherung

Das gebuchte Bruttoprämienvolumen beläuft sich 2017 auf CHF 23.0 Mio. (Vorjahr CHF 20.9 Mio.) und hat damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.10 Mio. respektive 10.03 % zugenommen. Damit blieb der Anteil dieses Geschäftsfelds mit 43.49 % (Vorjahr 42.06 %) am Gesamtvolumen auf hohem Niveau stabil und nimmt wie bereits im Vorjahr eine bedeutende Stellung ein. Den grössten absoluten Wachstumsbeitrag leistete der Kooperationspartner Helvetia mit einer Zunahme von 21.97 % (Vorjahr 10.70 %).

Kollektivversicherung

Dieses Geschäftsfeld hat im Vergleich zum Vorjahr wenig Änderungen erfahren. Das gebuchte Bruttoprämienvolumen beläuft sich auf CHF 8.53 Mio. (Vorjahr CHF 8.32 Mio.), was einer Zunahme von 2.63 % entspricht. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Verträge in Kraft gesetzt. Dank diverser Marketingmassnahmen stieg der Versichertenbestand leicht um 1.2 % auf 101 900. Der Anteil der Kollektivversicherung am gesamten Prämienvolumen ist von rund 16.74 % auf 16.14 % weiter gesunken.

Spezialversicherung

Das gebuchte Bruttoprämienvolumen der Sparte Spezialversicherung erreichte rund CHF 15.12 Mio. (Vorjahr CHF 15.04 Mio.), was einem Wachstum von CHF 0.08 Mio. bzw. 0.56 % entspricht. Die Sparte ist damit insgesamt relativ stabil geblieben, wobei die darin enthaltenen Verträge unterschiedliche Verläufe aufzeigen. Das Geschäftsfeld Spezialversicherung hat damit einen Anteil von 28.59 % (Vorjahr 30.27 %) am Nettoprämienvolumen.

Betriebsrechtsschutz

Die gebuchten Bruttoprämien dieses Geschäftsfelds erreichen 2017 CHF 6.23 Mio. (Vorjahr CHF 5.43 Mio.), was einer Zunahme von CHF 0.84 Mio. bzw. 14.68 % entspricht. Analog der Einzelversicherung ist das Hauptwachstum dem Vertriebspartner Helvetia zu verdanken. Das Geschäftsfeld erreicht einen Anteil von 11.78 % (Vorjahr 10.93 %) am Gesamtvolumen der Coop Rechtsschutz AG. Dank der Erweiterung der Produktpalette und dem Vertrieb eines Betriebsrechtsschutz-Produktes unter dem eigenen Brand sowie einem noch nicht gesättigten Markt wird dieser Anteil in Zukunft weiter steigen.

Gebuchte Bruttoprämien pro Geschäftsfeld (in CHF Mio.)	2017	2016
Einzelversicherung	23.00	20.90
Kollektivversicherung	8.53	8.32
Spezialversicherung	15.12	15.04
Betriebsrechtsschutz	6.23	5.43
Total	52.88	49.69

Anstieg bei den Zahlungen für Versicherungsfälle

Im Berichtsjahr wurden 28'957 Rechtsfälle bei der Coop Rechtsschutz AG angemeldet. Dies sind 8.07 % mehr als im Vorjahr (26'794 Rechtsfälle). Die Zahlungen für Versicherungsfälle haben gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0.85 Mio. beziehungsweise um 2.89 % zugenommen. Sie belaufen sich auf CHF 30.37 Mio. (Vorjahr CHF 29.52 Mio.). Die Zunahme ist unterdurchschnittlich und hängt damit zusammen, dass im Vorjahr überdurchschnittliche Schadenzahlungen verzeichnet werden mussten, welche sich im 2017 wieder stabilisiert haben.

 **PRIVAT** Rechtsschutz

 **BETRIEBS** Rechtsschutz

Lagebericht

Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Um die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten sicherzustellen, hat die Coop Rechtsschutz AG die aktuariellen Bedarfs-, Schwankungsrückstellungen sowie die übrigen technischen Rückstellungen weiter verstärkt. Die Veränderungen bei den versicherungstechnischen Rückstellungen betragen total CHF 3.96 Mio. (Vorjahr CHF 4.92 Mio.).

Aufwände für Versicherungsfälle

Die Aufwände für Versicherungsfälle setzen sich aus Eigenaufwänden, Zahlungen für Fremdleistungen und den Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen zusammen. Im Vergleich mit dem Vorjahr konnten diese um insgesamt -0.31% von CHF 34.44 Mio. auf CHF 34.33 Mio. gesenkt werden. Die Ursachen dafür liegen in der erwähnten Stabilisierung der Schadenzahlungen sowie der tieferen Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Anstieg bei den Abschlussaufwänden

Die Vertriebskosten sind um 12.12% auf CHF 9.10 Mio. (Vorjahr CHF 8.12 Mio.) angestiegen. Dies korrespondiert mit dem Wachstum in jenen Produkten, welche überdurchschnittlich hohe Abgaben an die Vertriebspartner vorsehen.

Anstieg der Verwaltungsaufwände

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf CHF 5.99 Mio. (Vorjahr CHF 3.83 Mio.). Der überdurchschnittliche Anstieg im Vergleich mit dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass einerseits die Arbeitgeberbeitragsreserven geüffnet wurden und andererseits einmalige buchhalterische Effekte zum Tragen kommen.

Erfreuliches Versicherungsergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis 2017 liegt bei CHF 2.82 Mio. (Vorjahr CHF 2.54 Mio.) und ist damit im Vergleich mit dem Vorjahr um 10.79% gestiegen. Die Combined Ratio (Verhältnis der Aufwände für Versicherungsfälle und Versicherungsbetrieb zu den verdienten Prämien) weist weiterhin einen erfreulichen Wert von 94.61% aus (Vorjahr 94.80%).

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die Entwicklungen auf den Finanzmärkten zeigten sich im 2017 von ihrer positiven Seite und führten zu einer Performance der Finanzanlagen der Coop Rechtsschutz AG von 6.69% (Basis Marktwerte). Aufgrund der Bewertungsgrundsätze und der Abwertung des US-Dollars hat sich der Ertrag aus Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr jedoch nur leicht erhöht. Das nichtversicherungstechnische Ergebnis beträgt CHF 1.60 Mio. (Vorjahr CHF 1.51 Mio.).

Jahresergebnis

Nach Abzug der Steuern resultiert ein Jahresergebnis von CHF 3.65 Mio. (Vorjahr CHF 3.36 Mio.). Dieses ist damit rund CHF 0.29 Mio. bzw. 8.62% höher als im Vorjahr.

Mitarbeitende

Die Coop Rechtsschutz AG beschäftigte im Berichtsjahr 94 Mitarbeitende (insgesamt 84 Vollzeitstellen/FTE; inkl. Lernende und Praktikanten). Der Frauenanteil liegt bei 60% .

Die Coop Rechtsschutz AG investiert stark in die berufliche Ausbildung und fördert Lernende und Nachwuchskräfte. Nebst der kaufmännischen Grundbildung «Kaufrau/Kaufmann E- und M-Profil» umfasst das Angebot der Coop Rechtsschutz AG auch Praktikumsplätze für Juristinnen und Juristen und für Lernende der Wirtschaftsmittelschule.

2. Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichts- und Führungsorgan der Coop Rechtsschutz AG. Ihm obliegen die strategische Führung sowie die Instruktion, die Aufsicht und die Kontrolle der Geschäftsführung. Die operative Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat vollumfänglich an die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Es bestehen keine speziellen Verwaltungsratsausschüsse.

Der Verwaltungsrat wird durch die ordentliche Generalversammlung und jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat besteht per Ende Jahr aus fünf nicht exekutiven Mitgliedern und führte im Berichtsjahr fünf Sitzungen durch. Er setzt sich wie folgt zusammen:

	Funktion	Mitglied seit	Amts-dauer bis
Ralph A. Jeitziner	Präsident	2008	2018
Philip Thomas	Vizepräsident	2015	2018
Dr. Philipp Gmür	Mitglied	2006	2018
Jürg Stupp	Mitglied	2011	2018
Barbara Spalinger	Mitglied	2017	2018

Geschäftsleitung

Der CEO steht der Geschäftsleitung vor. Die Mitglieder werden vom Verwaltungsrat ernannt. Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung der Coop Rechtsschutz AG verantwortlich und setzt die vom Verwaltungsrat festgesetzte Unternehmensstrategie und die Beschlüsse um und orientiert den Verwaltungsrat regelmässig über die geschäftliche Entwicklung sowie wichtige Projekte. Die Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

	Funktion	Mitglied seit
Daniel Siegrist	Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Rechtsdienst	1995
Thomas Geitlinger	Leiter Kunden- und Produktmanagement	2008
Marlene Arnold	Leiterin Finanzen und Services	2012

Externe Revision

Die Coop Rechtsschutz AG wird von der unabhängigen Prüfgesellschaft PricewaterhouseCoopers PwC revidiert. Ihr Mandat muss durch die Generalversammlung jährlich erneuert werden. Michael Stämpfli zeichnet als leitender Revisor.

Interne Revision

Die Coop Rechtsschutz AG hat per 1. Juli 2017 eine interne Revision implementiert und das Mandat an Mazars AG übertragen. Die interne Revision wird im 2018 erste Prüfungshandlungen durchführen und die Ergebnisse daraus direkt dem Verwaltungsrat rapportieren. Die interne Revision überwacht als prozessunabhängige Funktion die Geschäftsabläufe, das Interne Kontrollsystem sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems. Die interne Revision ist darauf ausgerichtet, Mehrwerte zu schaffen und die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen.

Aktuariat

Verantwortliche Aktuarin der Coop Rechtsschutz AG ist Frau Dr. Alena Kouba, Kouba Consulting, Zürich. Sie übt das Amt im Auftragsverhältnis aus.

Die aktuariellen Aufgaben sind in der Verordnung der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen umschrieben. Die Aktuarin sorgt dafür, dass die aufsichtsrechtlichen Vorschriften eingehalten, die technischen Teile des Geschäftsplans richtig berechnet und die Rechnungsgrundlagen korrekt verwendet werden. Sie überprüft, ob die gesetzlichen Vorgaben bei der Berechnung der Rückstellungen und der Prämienüberträge sachgemäss umgesetzt werden.

Lagebericht

3. Risikobeurteilung

Risikomanagement – Organisation und Ziele

Die Coop Rechtsschutz AG führt ein Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG). Übergeordnetes Ziel ist die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kundinnen und Kunden sowie ein nachhaltiges Wachstum und die langfristige Erhaltung und Steigerung des Unternehmenswertes.

Die Festlegung und die Oberaufsicht des Risikomanagements obliegen dem Verwaltungsrat. Als Grundlage für das Risikomanagement bestehen Vorgaben, welche die Ziele, die Risikobewältigungsstrategie, den Risikomanagementprozess sowie die Verantwortlichkeiten definieren. Der Verwaltungsrat beurteilt und überwacht die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit der Risikomanagementprozesse und nimmt jährlich mindestens einmal von den erkannten Toprisiken und den zur Risikosteuerung eingeleiteten Massnahmen Kenntnis. Auf operativer Ebene besteht das Risikomanagement aus einem Risikokomitee, welches aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung und weiteren Personen besteht. Hauptaufgaben des Risikokomitees und gleichzeitig wesentliche Bestandteile des Risikomanagementprozesses sind die Identifikation, die Analyse, die aktive Steuerung der Risiken, die Überwachung der Effektivität und der Angemessenheit der abgeleiteten Massnahmen sowie das Reporting.

Die vielfältige Risikolandschaft verlangt den Einsatz verschiedener Methoden zur Risikoanalyse. Die Coop Rechtsschutz AG verwendet den Swiss Solvency Test (SST) der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als primäres Instrument zur Analyse und Quantifizierung der Finanz- und versicherungstechnischen Risiken. Für die anderen Risikokategorien (u.a. die operationellen Risiken sowie die Führungs- und Informationsrisiken) kommen komplementär Methoden zum Einsatz, die es den Mitgliedern des internen Risikokomitees erlauben, die Risiken bezüglich ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie ihrer möglichen finanziellen Auswirkungen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung abzuschätzen. Als zusätzliches Element wurde das ORSA Rundschreiben der FINMA (Own Risk and Solvency Assessment; unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung) in das Unternehmens-Risk-Management Framework der Coop Rechtsschutz AG integriert. ORSA stellt dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung der

Coop Rechtsschutz AG Informationen über Risiko- und Kapitalpositionen für mehrere Jahre zur Verfügung. Die vorausschauende Perspektive des ORSA wird für verschiedene Szenarien über mehrere Jahre bestimmt, wobei insbesondere auch adverse Szenarien berücksichtigt werden.

Beurteilung des Risikoprofils 2017

Gesamthaft betrachtet ist das Risikoprofil der Coop Rechtsschutz AG mit dem letztjährigen Assessment vergleichbar. Es fanden leichte Verschiebungen statt, aber eine substantielle Verschärfung der Risiken entstand dadurch nicht. Nach wie vor sind 37 % aller Risiken im Bereich «sehr tief» bzw. 63 % in den beiden risikoärmsten Kategorien «sehr tief bis tief».

Wie bereits im Vorjahr stellen die Risiken im Bereich Konkurrenz/Wettbewerb die grössten Herausforderungen für die Coop Rechtsschutz AG dar. Des Weiteren wird die zunehmende Regulierungsdichte und -komplexität als Herausforderung wahrgenommen.

Bei der Beurteilung der finanziellen und versicherungstechnischen Risiken dokumentiert der SST eine weiterhin sehr hohe Risikofähigkeit der Coop Rechtsschutz AG. Die FINMA attestierte, dass die Solvenz-Anforderungen erfüllt sind und das gewählte Modell zur quantitativen Erfassung der Risiken im Umfang der Komplexität und Risikostruktur dem Unternehmen entspricht. Auch die Erkenntnisse aus den ORSA-Berechnungen und -Analysen bestätigen, dass die Coop Rechtsschutz AG aufgrund der guten Risiko- und Solvenzsituation nur durch extremste Szenarien bzw. deren Kumulation (z.B. massivste Korrekturen auf den Finanzmärkten und gleichzeitige Prämieinbrüche) in eine existenzbedrohende Lage kommen könnte.

Insgesamt genießt das Risikomanagement sowie das Interne Kontrollsystem (IKS) für die Geschäftsleitung eine hohe Priorität und ist integraler Bestandteil für die nachhaltige Unternehmensentwicklung und Qualitätssicherung der Coop Rechtsschutz AG.

4. Neue Produkte und Innovationen

Die Coop Rechtsschutz AG unterstützt ihre Kundinnen und Kunden im Umgang mit unterschiedlichsten und vielfältigen rechtlichen Risiken mit massgeschneiderten Versicherungslösungen. Um den sich ändernden Bedürfnissen laufend gerecht zu werden, entwickelt die Coop Rechtsschutz AG unter dem eigenen Brand, aber auch zusammen mit bestehenden und neuen Partnern, das Produktportfolio laufend weiter. Bestehende Produktlösungen werden optimiert und neue Produkte lanciert.

Entsprechend wird dem Bereich der «Produktentwicklungen und Innovationen» für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Coop Rechtsschutz AG grosse Bedeutung beigemessen. Damit ist es auch 2017 gelungen, neue Partner zu gewinnen.

So wurde im Frühjahr 2017 unter dem eigenen Brand eine neue Privatkundenversicherung lanciert. Nebst einer konventionellen Paket-Lösung bietet die Coop Rechtsschutz AG erstmals eine modular aufgebaute Rechtsschutz-Versicherung an. Dies ermöglicht es den Kundinnen und Kunden, eine auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Versicherungsdeckung abzuschliessen. Abgerundet wird das leistungsstarke Angebot mit wählbarer Versicherungssumme, optionalem Selbstbehalt und der Möglichkeit, sich im Versicherungsfall direkt an den Anwalt eigener Wahl wenden zu können.

Zusammen mit Anbietern digitaler Versicherungsplattformen wurden neue Produkte für diesen Kanal entwickelt. Dabei handelt es sich zum Teil um Kurzzeitversicherungen für spezielle Anlässe (z.B. eine Ferienreise) oder um passgenaue Deckungen, welche modular in andere Versicherungsprodukte eingebaut werden können (z.B. ein Fahrzeug-Rechtsschutz). Über die Plattform Simpego von Creadi sind erste Produkte online.

Ausserdem konnte per 1. 1. 2017 mit der Swica eine weitere Partnerin für den Gesundheits-Rechtsschutz gewonnen werden und mit der ÖKK erstmals auch Produkte für Firmenkunden entwickelt werden. Beide Partnerschaften entwickelten sich im ersten Jahr sehr erfreulich.

5. Aussergewöhnliche Ereignisse

Aussergewöhnliche Ereignisse, welche das Geschäftsmodell der Coop Rechtsschutz AG im Grundsatz negativ beeinflusst hätten, sind keine vorgefallen.

6. Ausblick

In unserer zunehmend komplexer werdenden Welt werden auch die Bedürfnisse nach Rechtsschutz grösser und vielfältiger. Die Branche «Rechtsschutz» verzeichnet in den letzten Jahren in der Schweiz ein solides Jahreswachstum von rund 5%. Es werden individuelle und innovative Produkte entwickelt, um die Anliegen der Kundinnen und Kunden abzudecken.

In naher Zukunft werden die Produkte für Privatkunden, welche die Coop Rechtsschutz AG gemeinsam mit der Kooperationspartnerin Helvetia anbietet, überarbeitet. Es ist beabsichtigt, dadurch wieder das beste Leistungsangebot präsentieren zu können. Im Hinblick auf die nächste Strategieperiode werden ausserdem neue Produktkonzepte entwickelt, welche dem veränderten Einkaufsverhalten und Versicherungsbedarf – insbesondere der jüngeren Kundinnen und Kunden – Rechnung tragen.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung (in CHF)	Anhang	2017	2016
Gebuchte Bruttoprämien		52'885'028	49'688'208
Anteil Rückversicherer		-	-
Prämie für eigene Rechnung		52'885'028	49'688'208
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung		-646'005	-757'736
Verdiente Prämie für eigene Rechnung		52'239'023	48'930'472
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		-	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		52'239'023	48'930'472
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-30'370'604	-29'516'616
Anteil Rückversicherer		-	-
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-30'370'604	-29'516'616
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung		-3'963'337	-4'924'644
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-34'333'941	-34'441'260
Abschlussaufwand		-9'100'945	-8'117'231
Verwaltungsaufwand		-5'987'499	-3'829'608
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-15'088'444	-11'946'839
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-49'422'385	-46'388'099
Versicherungstechnisches Ergebnis		2'816'638	2'542'373
Erträge aus Kapitalanlagen	10, 11	2'586'587	2'139'091
Aufwendungen für Kapitalanlagen	10, 11	-991'165	-630'001
Kapitalanlageergebnis		1'595'422	1'509'090
Operatives Ergebnis/ Ergebnis vor Steuern		4'412'060	4'051'463
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		-	-
Jahresergebnis vor Steuern (+ Gewinn/-Verlust)		4'412'060	4'051'463
Direkte Steuern		-761'000	-690'287
Jahresergebnis (+ Gewinn/-Verlust)		3'651'060	3'361'176

Bilanz per 31. Dezember (in CHF)

Anhang

2017

2016

Aktiven

Kapitalanlagen	2.4	92'238'460	84'726'156
Beteiligungen	5.1	1'500'000	1'500'000
Festverzinsliche Wertpapiere inkl. Fondsanteile	11	44'914'367	42'044'737
Aktien inkl. Fondsanteile	11	24'343'013	21'188'179
Übrige Kapitalanlagen	11	21'481'080	19'993'240
davon Fondsanteile Geldmarkt	11	4'797'252	4'845'287
davon Fondsanteile gemischt	11	16'683'828	15'147'953
Flüssige Mittel		5'716'518	6'881'773
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6	10'206'313	8'884'071
Forderungen gegenüber Beteiligungen	6	-	32'118
Übrige Forderungen		215'118	304'786
Aktive Rechnungsabgrenzungen		285'170	334'899
Total Aktiven		108'661'579	101'163'803

Passiven

Fremdkapital

Versicherungstechnische Rückstellungen	9	74'010'710	70'051'575
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6	5'253'249	4'911'280
Sonstige Passiven		1'025'716	942'141
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'152'816	1'250'779
Total Fremdkapital		82'442'491	77'155'775

Eigenkapital

Aktienkapital	4	3'600'000	3'600'000
Gesetzliche Gewinnreserven		1'800'000	1'800'000
Freiwillige Gewinnreserven	12	15'668'028	13'746'852
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	12	1'500'000	1'500'000
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	12	3'651'060	3'361'176
Total Eigenkapital		26'219'088	24'008'028

Total Passiven		108'661'579	101'163'803
-----------------------	--	--------------------	--------------------

Jahresrechnung

Geldflussrechnung (in CHF)	2017	2016
Jahresergebnis (+ Gewinn / – Verlust)	3'651'060	3'361'176
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	157'748	211'655
Veränderung kurzfristige und langfristige Rückstellungen	3'959'135	5'227'198
Veränderung kurzfristige Forderungen	–1'200'456	–647'312
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	49'729	11'018
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	425'544	–133'975
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	902'037	–308'035
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	7'944'797	7'721'725
Investitionen in Finanzanlagen	–16'039'754	–15'584'176
Devestitionen von Finanzanlagen	8'369'702	6'538'042
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–7'670'052	–9'046'134
Dividendenzahlungen	–1'440'000	–1'440'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–1'440'000	–1'440'000
Veränderung flüssige Mittel	–1'165'255	–2'764'409
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	6'881'773	9'646'182
Stand 31.12.	5'716'518	6'881'773
Veränderung flüssige Mittel	–1'165'255	–2'764'409

Eigenkapitalnachweis (in CHF)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Gewinn-/ Verlustvortrag	Gewinn/ Verlust	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31.12.2015	3'600'000	1'800'000	12'322'006	1'500'000	2'864'846	22'086'852
Dividenden					-1'440'000	-1'440'000
Freiwillige Gewinnreserve			1'424'846		-1'424'846	-
Gewinnvortrag						-
Jahresergebnis 2016					3'361'176	3'361'176
Eigenkapital per 31.12.2016	3'600'000	1'800'000	13'746'852	1'500'000	3'361'176	24'008'028

	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Gewinn-/ Verlustvortrag	Gewinn/ Verlust	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31.12.2016	3'600'000	1'800'000	13'746'852	1'500'000	3'361'176	24'008'028
Dividenden					-1'440'000	-1'440'000
Freiwillige Gewinnreserve			1'921'176		-1'921'176	-
Gewinnvortrag						-
Jahresergebnis 2017					3'651'060	3'651'060
Eigenkapital per 31.12.2017	3'600'000	1'800'000	15'668'028	1'500'000	3'651'060	26'219'088

Anhang zur Jahresrechnung (in CHF)

1 Allgemeine Informationen

Die Coop Rechtsschutz AG ist eine unabhängige Rechtsschutzversicherung mit Hauptsitz in Aarau und Geschäftsstellen in Lausanne und Bellinzona. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Produktentwicklung und den Vertrieb von Rechtsschutzlösungen für Privatpersonen, Organisationen, Gewerkschaften und KMU.

Mit Beschluss vom 7. März 2018 hat der Verwaltungsrat die Jahresrechnung verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Die Jahresrechnung wurde den Aktionären am 4. April 2018 an der ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

2 Grundlagen der Rechnungslegung

2.1 Im Berichtsjahr angewendete Standards

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt und entspricht den Anforderungen der neuen Rechnungslegung (nRLG). Ebenfalls sind die Bestimmungen der Versicherungsaufsichtsverordnung FINMA (AVO-FINMA) vom 15. Dezember 2015 berücksichtigt.

2.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Coop Rechtsschutz AG erstellt ihre Jahresrechnung in Schweizer Franken (CHF). Aufwände und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums bewertet. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die wesentlichen Kurse sind:

	2017	2016
EUR	1.1709	1.0718
USD	0.9748	1.0183

2.4 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und der Verbindlichkeiten.

- 2.4.1 **Beteiligungen:** Die Beteiligungen werden zum Nominalwert bilanziert.
- 2.4.2 **Festverzinsliche Wertschriften:** Die festverzinslichen Wertschriften werden in der Regel auf Verfall gehalten und bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Werts wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertschriften zu aktuellen Werten.

2.4.3 **Aktien und Fondsanteile** werden nach dem Niederwertprinzip bewertet. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert und Marktwert (Börsenkurs, lower of cost or market) ausgewiesen.

2.4.4 **Übrige Kapitalanlagen:** Die Übrigen Kapitalanlagen beinhalten die Anlagekategorien Geldmarkt-, Rohstoff- und Immobilienfonds. Alle diese Anlagekategorien werden nach dem Niederwertprinzip bewertet. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert und Marktwert (Börsenkurs, lower of cost or market) ausgewiesen.

2.4.5 **Abschlusskosten auf Versicherungspolice**n werden nicht aktiviert.

2.4.6 **Flüssige Mittel:** Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben, welche für den Bedarf des technischen Geschäfts verwaltet werden. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

2.4.7 **Forderungen:** Sämtliche Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

2.4.8 **Aktive Rechnungsabgrenzung:** Die Aktive Rechnungsabgrenzung enthält ausschliesslich Marchzinsen und ist zum Nominalwert eingesetzt.

2.4.9 **Prämienüberträge:** Die Berechnung der Prämienüberträge erfolgt nach der Methode pro rata temporis.

2.4.10 **Versicherungstechnische Rückstellungen:** Die versicherungstechnischen Positionen werden nach einheitlichen Grundsätzen ermittelt. Alle Rechtsschutzversicherungsprodukte der Coop Rechtsschutz AG decken signifikante versicherungstechnische Risiken ab und werden bilanziert. Für alle bis zum Ende der Geschäftsperiode eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen umfassen auch Rückstellungen für noch nicht gemeldete Schäden. Die Bestimmung der Rückstellungen erfolgt mit versicherungsmathematischen und von den staatlichen Aufsichtsbehörden genehmigten Verfahren und Methoden. Sie beinhalten ausreichende Schwankungsrückstellungen zur Gewährleistung der langfristigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen und berücksichtigen Unsicherheiten. Die Schadenrückstellungen per Bilanzstichtag entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden, nicht diskontierten Schadenzahlungen. Überschussbeteiligungen an Partner werden gemäss vertraglichen Bestimmungen gebildet und sind in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten. Die Rückstellungsschätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Bewertungsveränderungen werden zum Zeitpunkt der Veränderung erfolgswirksam verbucht.

2.4.11 **Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft:** Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft umfassen alle für das Folgejahr vorausbezahlten Prämien und sind zum Nominalwert eingesetzt.

2.4.12 Sonstige Passiven: Die Sonstigen Passiven beinhalten sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sind zum Nominalwert eingesetzt.

2.4.13 Passive Rechnungsabgrenzungen: Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern sowie weitere Verpflichtungen sind in den Passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten. Die laufenden Ertragssteuern sowie die Kapitalsteuern werden erfolgswirksam erfasst.

3 Forderungen und Verbindlichkeiten

3.1 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen per 31.12.2017 keine Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen.

3.2 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Die Coop Rechtsschutz AG ist in keine Klagen/Rechtsstreitigkeiten/behördliche und steuerbehördliche Prüfungen/ Ermittlungen/sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, welche die eigene Rechtspersönlichkeit betreffen. Folglich bestehen keine Schätzungen bezüglich Schäden in Form von Eventualverbindlichkeiten.

3.3 Sicherheiten zugunsten Dritter

Es bestehen keine Sicherheiten zugunsten Dritter (Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen etc.).

3.4 Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es bestehen keine Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten sowie keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

3.5 Langfristige Mietverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten (sofern nicht innerhalb von 12 Monaten nach Stichtag kündbar/ausgelaufen)

	Restlaufzeit	2017	2016
Miete Geschäftsräumlichkeiten Hauptsitz Aarau	bis 30.09.2021	2'835'033	3'249'327
Miete Multifunktionsgeräte	bis 31.03.2016	0	470
	bis 28.02.2018	259	3'240
	bis 30.06.2018	6'616	24'148
	bis 31.08.2018	1'176	4'182
	bis 30.11.2019	3'602	-

4 Eigenkapital

Das Aktienkapital der Coop Rechtsschutz AG besteht unverändert aus voll einbezahlten CHF 3.6 Mio. Namenaktien zu nominal CHF 1'000. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Aktionärsbindungsvertrag geregelt.

5 Beteiligungen und Beziehungen zu nahestehenden Personen

5.1 Beteiligungen

Name, Rechtsform, Sitz	Zweck	Kapital	2017 Kapital	2016 Kapital
Helsana Rechtsschutz AG, Aarau	Rechtsschutz-Versicherungen	3.0 Mio.	50 %	50 %

5.2 Beteiligungen von nahestehenden Personen

«Nahestehende Personen» sind die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Coop Rechtsschutz AG sowie deren nahestehende Familienmitglieder (Lebenspartner und finanziell abhängige Kinder).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen unterhalten persönlich keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Coop Rechtsschutz AG und haben auch keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen erhalten.

5.3 Forderungen und Verbindlichkeiten von nahestehenden Personen

Es bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen sowie gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht (Art. 959a Abs. 4 OR).

6 Aufgliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2017	2016
Versicherungsnehmer	10'206'313	8'884'071
Agenten und Vermittler	-	-
Versicherungsgesellschaften	-	-
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	10'206'313	8'884'071

Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2017	2016
Versicherungsnehmer	3'102'150	3'157'765
Agenten und Vermittler	2'151'099	1'753'515
Versicherungsgesellschaften	-	-
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	5'253'249	4'911'280

Anhang zur Jahresrechnung (in CHF)

7 Weitere Angaben zur Jahresrechnung

7.1 Personalaufwand

Der Personalaufwand ist auf verschiedene Positionen der Erfolgsrechnung verteilt ausgewiesen. Die gesamten Personalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Löhne	8'500'059	7'731'841
Sozialversicherungsaufwand	2'536'543	1'700'113
Übriger Personalaufwand	518'519	489'386
Total Personalaufwand	11'555'121	9'921'340

7.2 Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und weitere wesentliche Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

7.3 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Es ist kein ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand/Ertrag entstanden.

7.4 Honorar Revisionsstelle

Die Kosten für die Revisionsstelle sind Teil der Verwaltungskosten und setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Revisionsdienstleistungen	49'542	38'880
Andere Dienstleistungen	0	0

8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

9 Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft (in CHF)

	Bilanz 31.12.2017	Veränderung erfolgswirksam	Veränderung erfolgsneutral	Bilanz 31.12.2016
Prämienübertrag	10'596'878	646'005		9'950'873
Aktuarielle Bedarfsrückstellung	44'715'501	2'631'748	-	42'083'753
Schwankungsrückstellungen	4'452'613	-308'158	-	4'760'771
Total Bedarfs- und Schwankungsrückstellungen	49'168'114	2'323'590	-	46'844'524
Übrige technische Rückstellungen	11'711'813	1'125'719	-	10'586'094
Vertragliche Rückstellungen	2'533'905	514'028	-650'206	2'670'084
Total Schadenrückstellungen	63'413'832	1'639'747	-650'206	60'100'702
Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Prämienübertrag	74'010'710	4'609'342	-650'206	70'051'575

Anhang zur Jahresrechnung (in CHF)

10 Kapitalanlagen pro Anlageklasse – Erträge und Aufwände

Angaben zu Erträgen und Aufwänden pro Anlagekategorie (in CHF)	2017	2016
Liquidität Ertrag	1'321	3'616
Liquidität Zuschreibung	22'772	29'517
Liquidität realisierte Gewinne	0	0
kurzfristige Festgelder Ertrag	66'629	60'947
kurzfristige Festgelder Zuschreibung	0	0
kurzfristige Festgelder realisierte Gewinne	0	0
Obligationen Ertrag	674'947	769'065
Obligationen Zuschreibung	19'559	18'817
Obligationen realisierte Gewinne	195	0
Aktien Schweiz Ertrag	537'827	535'086
Aktien Schweiz Zuschreibung	0	0
Aktien Schweiz realisierte Gewinne	651'026	0
Aktien Welt Ertrag	291'218	279'416
Aktien Welt Zuschreibung	0	158'429
Aktien Welt realisierte Gewinne	0	32'246
Immobilienfonds Ertrag	279'177	251'952
Immobilienfonds Zuschreibung	0	0
Immobilienfonds realisierte Gewinne	0	0
Rohstoffe Ertrag	41'916	0
Rohstoffe Zuschreibung	0	0
Rohstoffe realisierte Gewinne	0	0
Total Ertrag	2'586'587	2'139'091
Liquidität Abschreibungen u. Wertberichtigungen	0	0
Liquidität realisierte Verluste	0	0
kurzfristige Festgelder Abschreibungen u. Wertberichtigungen	-91'344	-83'002
kurzfristige Festgelder realisierte Verluste	0	0
Obligationen Abschreibungen u. Wertberichtigungen	-222'644	-249'469
Obligationen realisierte Verluste	-33'439	-25'901
Aktien Schweiz Abschreibungen u. Wertberichtigungen	0	-62'776
Aktien Schweiz realisierte Verluste	0	-50'894
Aktien Welt Abschreibungen u. Wertberichtigungen	-481'102	0
Aktien Welt realisierte Verluste	0	0
Immobilienfonds Abschreibungen u. Wertberichtigungen	0	0
Immobilienfonds realisierte Verluste	0	0
Rohstoffe Abschreibungen u. Wertberichtigungen	0	0
Rohstoffe realisierte Verluste	0	0
Verwaltungsaufwand	-162'636	-157'959
Total Aufwand	-991'165	-630'001
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	1'595'422	1'509'090

11 Kapitalanlagen pro Anlageklasse – Buchwerte und Marktwerte

im externen Vermögensverwaltungsmandat

Buchwerte (in CHF)	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Liquidität	2'382'108	2'081'000	301'108
kurzfristige Festgelder	4'797'252	4'845'287	-48'035
Obligationen Schweiz	44'914'367	42'044'736	2'869'631
Hypotheken & Darlehen	0	0	0
Obligationen Fremdwährungen	0	0	0
Aktien Schweiz	13'561'905	11'290'712	2'271'193
Aktien Welt	10'781'108	9'897'467	883'641
Funds of Hedge Funds Schweiz	0	0	0
Funds of Hedge Funds Fremdwährungen	0	0	0
Immobilienfonds	10'627'409	10'445'944	181'465
Rohstoffe	6'056'419	4'702'009	1'354'410
Total	93'120'568	85'307'155	7'813'413

Marktwerte (in CHF)	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Liquidität	2'382'108	2'081'000	301'108
kurzfristige Festgelder	4'797'252	4'845'287	-48'035
Obligationen Schweiz	46'228'634	43'798'533	2'430'101
Hypotheken & Darlehen	0	0	0
Obligationen Fremdwährungen	0	0	0
Aktien Schweiz	17'878'426	13'702'152	4'176'274
Aktien Welt	18'240'508	14'399'616	3'840'892
Funds of Hedge Funds Schweiz	0	0	0
Funds of Hedge Funds Fremdwährungen	0	0	0
Immobilienfonds	14'845'769	14'022'543	823'226
Rohstoffe	6'629'281	5'037'194	1'592'087
Total	111'001'978	97'886'325	13'115'653

Stille Reserven/Zwangsreserven (in CHF)	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Liquidität	0	0	0
kurzfristige Festgelder	0	0	0
Obligationen Schweiz	1'314'267	1'753'797	-439'530
Hypotheken & Darlehen	0	0	0
Obligationen Fremdwährungen	0	0	0
Aktien Schweiz	4'316'521	2'411'440	1'905'081
Aktien Welt	7'459'400	4'502'149	2'957'251
Funds of Hedge Funds Schweiz	0	0	0
Funds of Hedge Funds Fremdwährungen	0	0	0
Immobilienfonds	4'218'360	3'576'599	641'761
Rohstoffe	572'862	335'185	237'677
Total	17'881'410	12'579'170	5'302'240

Anhang zur Jahresrechnung (in CHF)

12 Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes (in CHF)	2017	2016
Gewinnvortrag	1'500'000	1'500'000
Jahresergebnis	3'651'060	3'361'176
Zur Verfügung der Generalversammlung	5'151'060	4'861'176
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0
Zuweisung an die freie Reserve	2'211'060	1'921'176
Ausschüttung an Aktionäre / Dividende	1'440'000	1'440'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1'500'000	1'500'000

13 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Coop Rechtsschutz AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 8 – 17) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vor-

genommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 18) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Michael Stämpfli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Urs W. Hunziker
Revisionsexperte

Basel, 9. März 2018

Wir sind für Sie da

Hauptsitz

Coop Rechtsschutz AG
Entfelderstrasse 2
Postfach 2502
5001 Aarau
T. +41 62 836 00 00

Büro Lausanne

Coop Protection Juridique SA
Av. de Beaulieu 19
Case postale 5764
1002 Lausanne
T. +41 21 641 61 20

Büro Bellinzona

Coop Protezione Giuridica SA
Viale Stazione 31
6500 Bellinzona
T. +41 91 825 81 80

Internet

www.cooprecht.ch
info@cooprecht.ch

-  www.facebook.com/cooprecht
-  www.twitter.com/cooprecht
-  www.youtube.com/user/cooprechtsschutz



Herausgeberin

Coop Rechtsschutz AG
Entfelderstrasse 2
Postfach 2502
5001 Aarau
www.cooprecht.ch

Konzept, Gestaltung und Realisation

Baldinger & Baldinger AG, Aarau

Fotografie

Valentina Verdesca, Aarau

Druck

Schwabe AG, MuttENZ

coop rechtsschutz
einfach anders.